

Korrektur bei den Blue Chips weitet sich aus

Eon-Zahlen enttäuschen Anleger – BMW erfreut mit Aktienrückkauf-Programm

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
ars Frankfurt – Die schwache Wall Street, der weiter nachgebende Dollar und der haussierende Ölpreis haben die europäischen Aktien am Donnerstag weiter unter Druck gesetzt.

EUROPÄISCHE AKTIEN

Damit setzte sich die schwache Tendenz des Vortages fort. Der Stoxx verlor bis zum Handelsschluss 0,9% und ging mit 2875 Punkten aus dem Handel. Dem Dax ging es nicht besser. Er verlor bis zum Handelsschluss 0,9% auf 4337 Punkte. In den vergangenen Tagen hat sich damit die Marktverfassung weiter eingetrübt. Der mittelfristige Aufwärtstrend ist zwar noch intakt, doch kurzfristig dominieren an den Aktienmärkten die Abwärtsrisiken. Stabilisierungsansätze sind meist nur kurzfristiger Natur.

MAN gefragt

Gegen den Abwärtstrend konnten sich in erster Linie die Automobilaktien stemmen. Der Segmentindex stieg um 0,1%. Stärkster Wert waren die Aktien von BMW. Der Münchener Autohersteller hatte für das Geschäftsjahr 2004 einen Rekordgewinn gemeldet und kündigte eine Dividendenerhöhung und ein Aktienrückkaufprogramm an. Die Aktien reagierten auf die positive Nachricht mit einem Kurssprung von 3% auf 34,10 Euro.

MAN profitierte von einem positiven Analystenkommentar. Eine US-Investmentbank hatte die Gewinnsschätzung und das Kursziel auf 48 Euro für den Maschinenbau- und Nutzfahrzeugkonzern ange-

hoben. Die Aktien stiegen um 2,2% auf 35,60 Euro. Anleger honorierten bei DaimlerChrysler die Meldung über einen Großauftrag von 514 Omnibussen im Auftragsvolumen von 60 Mill. Dollar durch das Scheichtum Qatar. Die Daimler-Aktie verzeichnete in der Spitze ein Plus von 1,2%. An der Spitze der Gewinnerliste stand auch die Supermarktkette Tesco mit einem Zuwachs von 1,9%. Hier reagierten die Anleger positiv auf die Nachricht, dass der britische Einzelhandelsriese seinen Marktanteil gegenüber den Konkurrenten ausbauen konnte. Unter den Verlierern waren insbe-

MAN vs. Stoxx Automobil



sondere die Versorgertitel. So reagierte Eon mit einem Verlust von 2,8% auf 64,90 Euro auf die Be-

kanntgabe der Jahresergebnisse 2004. Gut war den Aktionären offensichtlich nicht gut genug. Der Jahresüberschuss war mit 4,34 Mrd. Euro gut, aber leicht unter den Erwartungen der Anleger.

Ölwerte geben nach

Die Liste der Verlierer führten die Ölwerte an. Royal Dutch, BP und Total verloren alle jeweils 2% oder mehr. Sie folgten der amerikanischen Exxon, die in der Nacht zuvor trotz eines auf 54,20 Dollar pro Barrel haussierenden Ölpreises 3,6% abgeben musste.

SGL Carbon unter Abgabedruck

Medion deutlich fester – TecDax büßt fast 1 Prozent ein

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
ku Frankfurt – Im Gefolge der Blue Chips haben gestern auch die deutschen Nebenwerteindizes schwächer geschlossen. Der hohe Ölpreis sowie der schwache Dollar wirkten sich

DEUTSCHE NEBENWERTE

auch bei den Werten aus der zweiten Reihe aus. Der MDax gab um 0,5% auf 5705,3 Punkte nach. Der TecDax sackte bei dünnen Umsätzen um 0,9% auf 535,8 Zähler ab.

Im MDax setzten sich Medion nachrichtenlos mit einem Plus von 3,1% an die Spitze. Bilfinger & Berger befestigten sich um 3% auf

38,73 Euro. Die Analysten von UBS hatten das Kursziel für die Aktie 40 auf 45 Euro hochgesetzt und die Kaufempfehlung bestätigt.

Deutlich unter Druck gerieten SGL Carbon. Die Aktie gab um 4,4% nach und war damit der schwächste Wert innerhalb des MDax. Das Unternehmen hatte die Bilanz für 2004 vorgelegt und dabei von einer Rückkehr in die Gewinnzone berichtet. Allerdings sei der Ausweis des Nachsteuergewinns von einigen Marktteilnehmern als unbefriedigend empfunden worden, hieß es am Markt. Auch die Aussichten einer Umsatz- und Ergebnissteigerung im laufenden Jahr beeindruckten nicht.

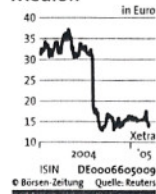
Als ebenfalls schwach erwies sich die Aktie des Logistikdienstleisters Thiel. Das von dem Unternehmen

veröffentlichte Ergebnis unterbot die Analystenschätzungen.

Im TecDax befanden sich am Donnerstag die meisten Werte unter Wasser. Nur drei Titel zeichnen Kurszuwächse, wobei sich Epos mit einem Plus von 0,5% noch am stärksten hervortat. Größte Tagesverlierer waren Aixtron mit einem Abschlag von 3,5% sowie Bechtle (-3,2%).

► Bericht zu SGL Carbon Seite 12

Medion

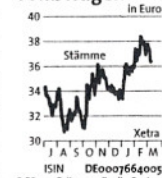


MEINUNGEN ÜBER AKTIEN

WestLB senkt Kursziel für Volkswagen

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
Die WestLB senkt das Kursziel für Volkswagen von 40 auf 38 Euro. Grund hierfür sei der jüngste Geschäftsausblick auf das Jahr 2005 seitens des Managements: Auch wenn die Geschäftsführung von einer Verbesserung des Betriebsergebnisses spreche, sei der Ausblick insgesamt pessimistisch einzuschätzen. Die Ergebnisprognosen für 2005 und 2006 werden auf 3,30 (bisher 3,70) Euro und 3,80 (4,10) Euro je Aktie reduziert. Die Analysten berechnen ein Kurs-Gewinn-Verhältnis auf Basis der Schätzungen für 2006 von 10. Damit sei die Aktie derzeit fair bewertet. Infolgedessen werde die Empfehlung „Neutral“ beibehalten. Als Impuls für die Aktie könnte sich die Präsentation von Dr. Bernhard über die Zukunft der Sparte Volkswagen erweisen.

Volkswagen

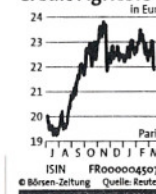


dende zurückkehren können. Der Titel warte nunmehr mit einer attraktiven Dividendenrendite auf. Nach einem sehr guten Resultat 2004 stehe ING im laufenden Jahr vor großen Herausforderungen. In der zweiten Jahreshälfte würden voraussichtlich ein leichter Anstieg der Risikoversorge und Anleiheausfälle sowie ein Abflachen der Zinskurve das Ergebnis belasten. Die langfristigen Ertragsaussichten seien aufgrund der Direktbank ING Direct und einer starken Positionierung in Schwellenländern vielversprechend.

Crédit Agricole auf Neutral hochgestuft

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
JPMorgan stuft Crédit Agricole von „Underweight“ auf „Neutral“ hoch. Da sich der Titel seit Mitte November 14% schlechter als der Sektor

Crédit Agricole



entwickelt habe, sei nicht von weiteren Kursrückschlägen auszugehen. Nach Ansicht der Analysten hat die Gesellschaft die Umstrukturierung abgeschlossen. Die avisierten Synergien in Höhe von 760 Mill. Euro seien zu 78% erreicht worden. Die Zahlen für das vierte Quartal hätten gezeigt, dass das Finanzinstitut einen bedeutenden Teil der aus Synergien gewonnenen Erträge in die eigene Franchise investiert habe. JPMorgan geht trotz Fortschritten bei der Kostenkontrolle in Zukunft von einem weiteren Anstieg dieser Aufwendungen aus. Die neuen Gewinnprognosen für 2005 und 2006 lauten auf 2,05 (bisher 2,15) bzw. 2,38 (2,50) Euro je Aktie.

Linus AG zum Kauf empfohlen

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
Der unabhängige Research-Anbieter Kalliwoda bewertet die Aktie der Linus AG mit „Buy“ bei einem Kursziel von 13,35 Euro. Die Analysten gehen davon aus, dass sich insbesondere das Erstausrüstungsgeschäft zu einem Wachstumstreiber entwickeln wird. Der Technologieanbieter im Photonik-Bereich sei den Wettbewerbern hinsichtlich der Technologie und der Systemlösung überlegen. Zudem werden Produktionsverlagerungen nach Osteuropa die Gewinnmarge vor Steuern von 7,2% im Jahr 2004 bis 2009 auf 10,6% steigern lassen. Kalliwoda erwartet für 2005 und 2006 einen Vorsteuergewinn von 7,6 Mill. bzw. 8 Mill. Euro.

Deutsche Börse auf Neutral zurückgesetzt

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
Nach der Rücknahme des Übernahmeangebots für die Londoner Börse stuft UBS die Aktie der Deut-

MEINUNGEN ÜBER BONDS UND DEWISEN

ABN Amro rät zum Kauf der Peugeot 203

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
Nach einer unterdurchschnittlichen Entwicklung im Vergleich zu ultralang laufenden Anleihen

Börsen-Zeitung, 11.3.2005
web Frankfurt – Tschechien hat das Volumen seines neuen 15-jährigen

Pricing und Allokation sollen heute stattfinden. Stark vertreten sind nach Angaben aus dem Konsortium

Große Nachfrage nach Tschechien-Anleihe

BCL platziert 2 Basispunkte unter Swapmitte – Lafarge macht Zugeständnis

Renditen 10-jährige Bundesanleihe und US-Staatsanleihe